

Umweltsenat

Tagesordnung für die 34. Sitzung des Umweltsenats
am Montag, den 27.01.2020, um 16:00 Uhr

Ort: Alter Plenarsaal des Rathauses 1

FRAGEVIERTELSTUNDE

ÖFFENTLICH:

Referent: Ltd. RD Harald Hohn

- 1 . Präsentation des gemeinsam mit dem Landkreis Landshut durchgeführten Naturschutzprojekts „Hornissenschutz – Ausbildung zum Hornissenberater“
- 2 . Tätigkeitsbericht 2019 und Ausblick 2020 der Umweltstation Landshut
- 3 . Verfahren zur Festsetzung des Überschwemmungsgebiets der Pfettrach im Stadtgebiet Landshut;
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand
- 4 . Ausgleichslösungen für die Konflikte zwischen Lebensmittelverschwendung / Klimawandel einerseits und Ernährungsarmut;
- Antrag des Herrn Stadtrates Rudolf Schnur (für die CSU-Fraktion) vom 07.10.2019, Nr. 1018
- 5 . Grüngut einfacher entsorgen durch abgesenkte Container;
- Antrag der Frauen Stadträtinnen Hedwig Borgmann, Sigrid Hagl und Regine Keyßner vom 02.10.2019, Nr. 1010
- 6 . Mitgliedschaft der Stadt Landshut im Netzwerk Bio-Städte;
- Bericht der Verwaltung
- 7 . Vollzug der Baumschutzverordnung;
hier: Fällungsgenehmigungen, Ablehnungen und angeordnete Ersatzpflanzungen für Private, festgestellte Verstöße sowie Fällungen und Neupflanzungen durch das Stadtgartenamt im Jahr 2018
- Beschlüsse Nr. 2 Ziff. 2 des Umweltsenates vom 02.06.1999 und Nr. 6 des Umweltsenates vom 24.07.2001 / Bericht der Verwaltung

- 8 . Prüfung der Sinnhaftigkeit einer Förderung des Anbaus der Wildpflanze "Durchwachsene Silphie" als Alternative zum Maisanbau;
- Antrag des Herrn Stadtrates Rudolf Schnur vom 09.09.2019, Nr. 1000
- 9 . Beschilderung von so genannten Baumgiganten;
- Anregung aus der Bürgerversammlung West und Münchnerau vom 25. September 2019
- 10 . Antrag der RSI Rottaler Solar Invest GmbH auf Rückschnitt bzw. Beseitigung von Bäumen bei drei „Bürger-Solaranlagen“
- 11 . Innenhof Fachoberschule Begrünung
- Antrag der Frauen Stadträtinnen Hedwig Borgmann und Elke März-Granda sowie der Herren Stadträte Dr. Thomas Haslinger, Dr. Thomas Keyßner, Tilmann von Kuepach und Rudolf Schnur vom 26.07.2019, Nr. 1009